

95./96. Jahresbericht 1986/88

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **75 (1988)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

95./96. Jahresbericht 1986/88

Erstmals in der Geschichte des CLEVS findet die Generalversammlung erst nach zwei Jahren statt. Begründet ist dieser Umstand durch die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten des Zentralvorstandes für die Kulturpreisverleihung. Eigentlich wäre dieser Anlass 1987 fällig gewesen. Der Verzicht zweier Kandidaten hat zu terminlichen Problemen geführt. Es zeigt aber auch, dass sich gesellschaftspolitisch Veränderungen vollzogen haben. Kulturpreiswürdige Persönlichkeiten tun schwer daran, ihre Verdienste in der Öffentlichkeit feiern zu lassen. Das hat nicht nur mit Bescheidenheit zu tun, die all unsere Kulturpreisträger auszeichnet, sondern auch mit der inneren Unsicherheit, ob das Geleistete der veränderten Wertordnung im Erziehungswesen noch standzuhalten vermag. Zum Glück fehlt es nicht an Menschen und Institutionen, welche sich im Sinn des CLEVS für christliche Werte einsetzen. Mit Freude konnte deshalb der Zentralvorstand die Bildungsarbeit von «Fastenopfer» und «Brot für Brüder» mit dem Kulturpreis beschenken. Die Übergabe wird am 5. November 1988 im Rahmen der 96. Generalversammlung stattfinden.

Ein Teil der 14 Sitzungen im Zentralvorstand galt also der Vorbereitung des Kulturpreises 1988 und der damit verbundenen Tagung zum Thema «Erziehen zu weltweiter Gerechtigkeit» in den Räumen der Kantonsschule in Olten. Es ist mir ein Anliegen, dem Vorstand des Solothurnischen Erziehungsvereins (SOEV) unter der Leitung des Präsidenten Otto Herzig für die engagierte Mitarbeit am Tagungsprojekt zu danken. Ebenso dankbar bin ich für die Mitwirkung der Herren Dr. T. Bernet (Fastenopfer) und H. Ott (Brot für Brüder), welche die Kulturpreisträger vertraten.

Ein weiteres Arbeitsfeld des Zentralvorstandes bot die Umstrukturierung der KOSLO (Konferenz schweizerischer Lehrerorganisationen). Seit einigen Jahren versuchten die Präsidenten der Mitgliedvereine, die KOSLO zu beleben. Mit der gleichzeitig laufenden Reorganisation des Schweizerischen Lehrervereins bot sich dann die Gelegenheit, auch über die KOSLO ganz grundsätzlich zu diskutieren. Es ist klar, dass die administrative Nähe der KOSLO zum SLV immer wieder zu Friktionen führte. Ob diese Erfahrung dem neuen Konzept der KOSLO Gvatter gestanden hat, weiss ich nicht. Was in diesen Tagen aber zur Vernehmlassung an die Mitgliedvereine zugestellt wurde, entpuppt sich bald einmal als reorganisierter Schweizerischer Lehrerverein, der einfach die Aufgabe der KOSLO integriert hat. In diese Vernehmlassung sind auch wir eingebunden. Der Zentralvorstand wird zu Händen einer Mitgliederversammlung eine Stellungnahme vorschlagen müssen. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wo jene Organisationen im neuen Verein «Lehrer Schweiz» anzusiedeln sind, die der Grundeinteilung in kantonale und stufenmässige Verbände nicht zuzuordnen sind. Dazu gehört eben der CLEVS mit seiner weltanschaulich geprägten Zielsetzung. Weniger erfreuliche Aufgabe des Zentralvorstandes bildet noch immer das Ende des Schülerkalenders «mein Freund». Recht zähe Verhandlungen zwischen Walter-Verlag und CLEVS haben zum Ergebnis geführt, dass die langjährige Publikationsreihe beendet werden muss. Durch die Demission des Redaktors Dr. Fritz Bachmann wurde die Frage nach einem möglichen Nachfolger und nach dem Konzept offen gestellt. Die Verkaufszahlen zeigten dabei einen rapiden Trend nach unten. Endgültige Zahlen stehen noch aus, da die Abrechnung des Walter-Verlags nicht vorliegt. Jedenfalls ist es mir ein echtes Anliegen, Dr. Fritz Bachmann für sein langjähriges Engagement zu danken und ihm das wohlverdiente Otium cum dignitate zu wünschen. Ebenfalls verdanken möchte ich die Mitarbeit von Dr. Anton Strittmatter, der viele Jahre kompetent und kollegial im Zentralvorstand gewirkt hat. Uns tröstet der Glaube, dass Toni nicht freiwillig ausgeschieden ist, sondern

vernünftigerweise als Redaktor der schweizerischen Lehrerzeitung nicht zugleich dem Träger der Zeitschrift «schweizer schule» zur Verfügung stehen kann. Leider ist der Zentralvorstand auch durch das Ausscheiden von Karl Aschwanden kleiner geworden. Auch ihm, meinem Vorgänger im Amt, sei hiermit herzlich gedankt und für die Zukunft alles Gute gewünscht. Erfreulicherweise kann der Zentralvorstand in der Person von lic. iur. Bruno Burch, Hochdorf, einen Nachfolger nominieren.

Lassen Sie mich diesen Jahresbericht abschliessen mit dem Dank an alle, die auch in den vergangenen Jahren treu zu uns gestanden sind. Insbesondere denke ich an die Mitglieder der Hilfskasse unter der Leitung des Präsidenten Karl Gisler, Schattdorf; an Toni Schmid in Kriens, der 1987 einen 60jährigen Unterrichtsheftverlag feiern konnte; an Kaspar Kaufmann, der die Agenda pünktlich redigiert und versendet; an Marianne Christen im Sekretariat und an die Kollegen im Zentralvorstand, auf deren Unterstützung ich felsenfest zählen konnte.

Dr. Constantin Gyr-Limacher



... auch für
das Schulturnen –
alle Geräte
aus einer Hand ...

Alder & Eisenhut AG
Turn- und Sportgerätefabrik
8700 Küsnacht (ZH)
Telefon 01/910 56 53
9642 Ebnet-Kappel (SG)
Telefon 074/3 24 24
Verlangen Sie bitte unsere
Prospekte und Preislisten.

Teilen Sie Ihr Glück mit einem unglücklichen Kind.



Terre
des hommes
Kinderhilfe

Terre des hommes
Rue du Maupas 49
Case postale 388
1000 Lausanne 9
CCP 10-11504-8

Auch ich möchte mein Glück teilen.

- Ich möchte eine Terre des hommes-Kinderpatenschaft im Betrag von Fr. _____ monatlich, über _____ Monate übernehmen. Bitte senden Sie mir die nötigen Informationen.
- Ich möchte Ihre Tätigkeiten lieber mit einer Spende unterstützen. Bitte senden Sie mir Einzahlungsscheine.
- Bitte senden Sie mir Ihre Dokumentation.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Datum: _____

Coupon einsenden an: Terre des hommes Kinderhilfe,
Postfach 388, 1000 Lausanne 9.

